

## Presseinformation

### **Bundeskanzler Dr. Schüssel: „Die Handymastensteuer einzuführen sei zweckmäßig, ...“ Die Bundesregierung erhebt beim heutigen Ministerrat keinen Einspruch gegen die niederösterreichische Handymastensteuer; Begründung und Reaktionen**

*Gablitz (NÖ), 9. Aug. 2005: Die Fronten im Kampf um die Handymastensteuer im Bundesland Niederösterreich: Für Bundeskanzler Dr. Schüssel ist es zweckmäßig, den Handymastenswildwuchs einzudämmen. Die ÖVP ist dafür, FPÖ und Grüne sind dagegen, die SPÖ ist gespalten und das BZÖ will weiter dagegen ankämpfen. Insbesondere dass die Grünen gegen die Handymastensteuer auftreten, ist mehr als verwunderlich.*

#### **ORF Radio: Ö1 Abendjournal 9. Aug. 2005 18.10 Uhr Auszug aus dem Beitrag zur niederösterreichischen „Handymastensteuer“**

Sprecher: Die niederösterreichische Handymastensteuer tritt wie geplant am 1.1.2006 in Kraft. Die Regierung hat beim Sonderministerrat heute keinen Einspruch gegen das Gesetz erhoben und wird die Einspruchsfrist – sie läuft bis 17. August – ungenutzt verstreichen lassen. Vizekanzler Infrastrukturminister Hubert Gorbach betont weiter seine Bedenken gegen das Gesetz. Er ist überzeugt, dass spätestens EU Recht das Gesetz zum Kippen bringt.

Helene Seemann berichtet:

„Infrastrukturminister Gorbach hat seine Regierungskollegen nicht überzeugen können, sich gegen die niederösterreichische Handymastensteuer auszusprechen. Das Gesetz hat es nicht einmal auf die Tagesordnung des Sonderministerates geschafft.

**„Über die Tagesordnung entscheide seit jeher der Bundeskanzler und das sei gut so“,** sagt Wolfgang Schüssel. **“Den Handymastenswildwuchs einzudämmen sei zweckmäßig, die Entscheidung des niederösterreichischen Landtages (erg: sei) zu akzeptieren“.** O-Ton live: **„Als Föderalist ist es auch ganz klar, dass der Landesgesetzgeber die Möglichkeit hat, eine ganz bestimmte Maßnahme zu setzen, sei es die Reduzierung von Sendeanlagen oder sei es auch die Zweckwidmung einer bestimmten Steuer oder Abgabe für die Gesundheitspolitik, aber dann muss auch dort die Verantwortung hinterfragt werden“,** sagt Bundeskanzler Schüssel.

---

#### TriCoTel Telekom GmbH

Firmensitz  
Anton Haglgasse 14-16/1/4  
A-3003 Gablitz, Austria

Telefon  
+43-2231-68367

Homepage  
[www.tricotel.at](http://www.tricotel.at)

Fax

e-mail  
[marschall@tricotel.at](mailto:marschall@tricotel.at)

Bankkonto: Bank Austria  
Kto.-Nr. 0857-40066/00  
BKLZ: 12000

FN 164243 i

Infrastrukturminister **Gorbach** will das Gesetz weiter bekämpfen, auch wenn er heute im Ministerrat gescheitert ist. ...

Die **SPÖ** reagiert auf das Nichteingreifen des Ministerrates gespalten. Einerseits sei das ein Kniefall vor der mächtigen niederösterreichischen Landes-ÖVP von Landeshauptmann Pröll. Wenn die Einnahmen aus dem Gesetz dem Gesundheitssystem zu Gute kommen, sei es in Ordnung.

Für die **Grünen** ist dieses Gesetz nicht nur ein ordnungspolitischer Fehlschlag, sondern auch umwelt- und gesundheitspolitisch höchst fahrlässig.

Die **FPÖ** kritisiert das Gesetz als reine Abzocke.“ ...

mit freundlichen Grüßen

Mag. Robert Marschall  
Geschäftsführer  
TriCoTel Telekom GmbH

Rückfragehinweis:

Wenn Sie Rückfragen haben, können Sie mich gerne unter 02231 / 68 3 67 oder 0676 / 403 90 90 kontaktieren. Detaillierte Informationen zu diesem Thema finden Sie auch auf unserer Website [www.schutz-vor-elektrosmog.at](http://www.schutz-vor-elektrosmog.at) oder allgemein unter [www.tricotel.at](http://www.tricotel.at) .